

Liebe Frauen des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, ganz besonders, liebe Präsidentin, Frau Simone Curau und liebe Frauen des Vorstandes, liebe Gäste.

Ich begrüsse Sie alle ganz herzlich, im Namen des Generalsekretärs der SBK, Dr. Erwin Tanner, der auch unter uns ist. Gerne richte ich Ihnen allen den Gruss von den Mitgliedern der SBK aus. Ich bin dankbar, mit Ihnen an dieser Plenarversammlung sein zu dürfen... hier in Zug.

Ich bin hier, weil ich im Moment im Namen der BK die zuständige Person für den Frauenrat bin, aber auch weil mein Interesse für das Thema «Frauen in der Gesellschaft und in der Kirche» gross ist.

Den Frauenrat habe ich erwähnt, weil es mir heute wichtig erscheint, dass ich Ihnen über die jüngste Zusammenarbeit des FR mit der BK berichten kann. In der Tat sind drei Vertreterinnen des FR an der letzten Versammlung der BK im März in Delémont zu uns gestossen. Warum?

Die vergangenen Monate hat sich der Frauenrat mit der Überlegung befasst, die nicht neu ist, aber die wir genauer und detaillierter angeschaut haben, nämlich über den Platz, über das Engagement, also über die Anerkennung der Frau insbesondere in der Kirche befasst haben. Der FR hat ein Arbeitspapier zuhanden der Bischöfe verfasst, die vorgeschlagen hatten, eine solche Überlegung zu übernehmen. Der FR hat das Arbeitspapier vorgestellt mit Leitgedanken und Empfehlungen an die SBK, die immer aktueller werden. Davon nenne ich deren drei:

- Mener la discussion sur les rôles des hommes et des femmes de manière ouverte et distincte. // Diskussion um die Geschlechterrollen offen und differenziert führen.
- Parler et écrire dans un langage qui tient compte de l'égalité hommes-femmes// wo immer möglich in gendergerechter Sprache reden und schreiben.

- Encourager une équivalence entre hommes et femmes dans les instances de direction, de prises de décisions, et de représentations de l'Eglise catholique// Äquivalenz von Frauen und Männern in Leitungs - Entscheidungs- und Repräsentationsämtern der katholischen Kirche anstreben und unterstützen.

Die SBK hat sich für den offenen Austausch bedankt und wird sich an der nächsten ordentlichen Versammlung mit diesen Leitgedanken und Empfehlungen des Frauenrates befassen.

Ich finde: Wir sind einen Schritt weiter gegangen und ich bin auch gespannt auf die kommenden Schritte. So fahren wir fort mit unsere Arbeit im Rahmen des FR. In diesem Zusammenhang werden wir Sie, liebe Frau Curau, bei unserer Sitzung im September, aufnehmen. Mit unserem Vorstand überlegen wir im Moment über ein Thema, das wir mit Ihnen behandeln werden. Persönlich werde ich zu Ihrem Vorstand des SKF im August stossen. Diese beiden zukünftigen Treffen werden konstruktiv sein.

Ich bin für solche Kontakte sehr dankbar, denn es ist so wichtig, dass wir alle...und alle gemeinsam im Dienst des Evangeliums sein können. Das Evangelium zu verkündigen und umzusetzen: «Überall dort wo wir sind, ist es unser Auftrag, als Christinnen und Christen»

Mit Interesse folge ich der Delegiertenversammlung und ich bin auch gespannt auf diesen Nachmittag mit dem Thema des Elisabethenwerkes in diesem Jubiläumsjahr.

Damit möchte ich schliessen: Wenn ich den Jahresbericht 2017 lese, durchlese und ein wenig darüber nachdenke, fällt mir besonders auf, wie viele und vielfältig die Engagements sind, die sie übernehmen. Deshalb richte ich im Namen der BK an Sie alle, und vor allem an Sie, Frau Curau und an die Mitglieder des Vorstands, ein grosses und herzliches Dankeschön. Wir wünschen Ihnen allen das Beste mit Gottes Segen.

Noch einen schönen Tag für Sie alle.

+Denis Theurillat